

Projektpartner in Russland

„Mit Rat und Tat“: Ein Auffangnetz für Witwen und Waisen

Der Wohltätigkeitsfonds „Mit Rat und Tat“ setzt sich für Witwen und deren Kinder im Raum St. Petersburg ein. In Zusammenarbeit mit PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und JuristInnen **wird den Witwen eine breit gefächerte Betreuung angeboten, um ihnen in schwierigen Lebensphasen zu helfen.** Gegründet wurde der Wohltätigkeitsfonds 2017 von Elena Lepeschonok und Alexandra Starostenko. Beide verfügen über mehrjährige Erfahrung im karitativen Bereich und kennen aus persönlicher Erfahrung die Herausforderungen, mit denen Frauen und Kinder nach dem Tod ihres Partners bzw. Vaters konfrontiert sind. In Russland gibt es bisher keine Beratungsstellen für Hinterbliebene. Staatliche Hilfeleistungen sind minim und beschränken sich auf formale Aspekte.



Projektziele

„Mit Rat und Tat“ hat sich die Überwindung der Isolation von Witwen und deren Kindern zum Ziel gesetzt. Einzelberatungen helfen, konkrete Problemstellungen wie Miet- oder Erbfragen zu lösen. Ein Netzwerk von Freiwilligen erleichtert die Kinderbetreuung, zudem bietet die Organisation Unterstützung bei der Arbeitssuche. Zweimonatige Kurse unter der Leitung von PsychologInnen sollen helfen, den Verlust zu verarbeiten und neue Ressourcen zu finden. Diese



wöchentlichen „Unterstützungsgruppen“ für je vier bis acht Teilnehmerinnen bezeichnen die Witwen als äußerst hilfreich. Viele von ihnen treffen sich danach weiterhin in einer der Selbsthilfegruppen des Fonds. „Mit Rat und Tat“ lindert auch materielle Not von betroffenen Familien, z. B. durch Spenden von Lebensmitteln, Kleidern oder Schulsachen für die Kinder.

Sozialer Hintergrund

In Russland liegt die jährliche Sterberate von Männern um ein Vielfaches höher als diejenige von Frauen. Allein in der Stadt St. Petersburg und in der umliegenden Region sterben pro Jahr ca. 10 000 Männer im Alter zwischen 25 und 59 Jahren. Tod und Verlust sind weitgehend Tabuthemen in Russland, so dass auch keine Kultur einer psychologischen Betreuung und Unterstützung für Hinterbliebene existiert. Die Witwen mit oder ohne Kinder sind meist auf sich allein gestellt. Von staatlicher Seite können sie lediglich mit einer nicht existenzsichernden Rente rechnen.

Projektbewertung

„Mit Rat und Tat“ ist die erste NGO in Russland, die Witwen und deren Kindern qualifizierte Unterstützung anbietet. Bereits zwei Jahre nach der Gründung sind die Anfragen aus verschiedenen russischen Regionen markant gestiegen. Das Leitungsteam des Fonds hat sich daher entschlossen, ein Unterstützungsnetzwerk für lokal verankerte Selbsthilfegruppen von Witwen in Russland aufzubauen. Dazu sind eine Online-Plattform für Konsultationen und Webinare sowie eine Ratgeber-Broschüre in Planung. Für diese wegweisende Hilfe zur Selbsthilfe ist der Fonds auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen.



**Längerfristig möchten wir
unser erprobtes Unterstützungs-
programm so weiterentwickeln, dass
es auch in anderen Regionen des
Landes angeboten werden kann.“**

Elena Lepeschonok,
Co-Leiterin von „Mit Rat und Tat“

Kontakt

Institut G2W – Ökumenisches Forum, Bederstrasse 76, 8002 Zürich
Tel.: +41 44 342 18 19, E-Mail: sekretariat@g2w.eu

Spendenkonten

PC-Konto Nr. 80-15178-0 (CHF)
IBAN: CH22 0900 0000 8001 5178 0
BIC: POFICHBEXXX

Postbank Karlsruhe (EUR)
IBAN: DE58 6601 0075 0070 3467 57
BIC: PBNKDEFF

Online Spenden unter: www.g2w.eu

Abonnieren Sie unter www.g2w.eu unseren Newsletter mit Informationen zu den
G2W-Projektpartnern! Folgen Sie uns auch auf Facebook!